



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Fakultät/ Fach:	MSc Betriebswirtschaftslehre
Jahr/Semester:	3
Land:	Deutschland
(Partner)Hochschule/ Institution:	Universiteit Stellenbosch
Dauer des Aufenthaltes:	6 Monate bzw. 1 Semester

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Der Bewerbungsprozess ist unkompliziert und geht schnell von der Hand. Um tatsächlich einen Austauschplatz zu bekommen sollte man jedoch entweder gute Noten oder ein außergewöhnliches Motivationsschreiben vorlegen (am besten natürlich beides). Ich hatte mich bereits in der ersten Ausschreibungsrunde für andere Universitäten beworben und wurde (wie viele meiner Kommilitonen) abgelehnt, bevor ich eine Zusage für Stellenbosch erhielt. Eine weitere Möglichkeit trotzdem nach Stellenbosch zu gelangen ist als „Freemover“. Wir hatten vor Ort viele Austauschstudenten, die diesen Weg gewählt haben und, sofern sie BAFÖG bekamen, auch keine Studiengebühren zahlen mussten.

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung für das Auslandssemester an der Uni Stellenbosch war aufgrund strenger Visa-Regelungen relativ zeitintensiv und teuer.

Um ein Visum in Südafrika zu erhalten benötigt man u.A. diverse ärztliche Bescheinigungen (ca. 100 €), eine Südafrikanische Krankenversicherung (hier habe ich Momentum Health gewählt, mich aber zusätzlich mit einer deutschen Auslandskrankenversicherung abgesichert, insgesamt ca. 350 €), bestimmte Impfungen (je nach Krankenkasse und Impfstatus bis zu 400 €), Ticket für Hin- und Rückflug (ca. 700 - 800€). Die Beantragung des Visums kostet auch noch einmal ca. 50 €. Welche Nachweise genau benötigt werden, kann man auf der Seite der Südafrikanischen Botschaft nachlesen.

Man sollte sich so schnell wie möglich nach der Zusage der Uni Stellenbosch um ein Visum kümmern, da ich von vielen Kommilitonen gehört habe, dass sie Unterlagen nachreichen

mussten oder die Bearbeitung länger gedauert hat als erwartet. Ich selber hatte keine Probleme und habe mein Visum 3 Wochen nach Antrag erhalten.

Hinsichtlich Bewerbung, Formalien, etc. kann ich empfehlen sich sowohl mit der Abteilung Internationales der Uni Hamburg, als auch mit dem International Office der Uni Stellenbosch in Verbindung zu setzen, da beide sehr hilfsbereit auf Anfragen eingehen. Bzgl. der Kurswahl sollte man sich im Voraus unbedingt an die Uni Stellenbosch wenden, um zu klären welche Kurse überhaupt wählbar sind. Ich konnte beispielsweise keinen der im Learning Agreement festgehaltenen Kurse wählen, sondern mir wurde in Stellenbosch von der dortigen Uni ca. 8 Kurse vorgelegt aus welchen ich dann auswählen konnte.

Vor Abflug ist es wichtig, sich rechtzeitig bei den Koordinatoren der Uni Stellenbosch zu melden wann man anreist, damit ein Transfer vom Flughafen zur Unterkunft organisiert werden kann (die Uni hat einen kostenlosen Shuttle Service, der auch nachts abholt).

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Grundsätzlich sind die Lebenshaltungskosten in Südafrika etwas geringer als in Deutschland. Ich habe aber trotzdem ca. 200€ mehr ausgegeben als in Hamburg, da man im Auslandssemester doch etwas öfter ausgeht, Ausflüge unternimmt und das Land erkundet.

Zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes bietet die Uni Hamburg das Hamburgglobal Stipendium an, für welches ich mich auch beworben habe. Die Beantragung ist relativ einfach, da man nahezu die gleichen Unterlagen wie für die Bewerbung um den Austauschplatz einreichen kann. Man erhält bis zu 2500€ Unterstützung, die meisten meiner Kommilitonen haben jedoch 1500€ erhalten. Darüber hinaus macht es Sinn, sich frühzeitig um Auslands-BAFÖG zu bemühen, welches man leichter erhält als „normales“ BAFÖG. Auch wenn man in Deutschland nicht förderungswürdig ist, sollte man sich unbedingt bewerben. Beraten hat mich hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten die Abteilung Internationales der UHH.

Unterbringung und Verpflegung

Die Preise für die Unterbringung sind vergleichbar mit Hamburg. Ich habe für ein Zimmer in einem sehr schönen Haus mit Pool und Garten 400 - 450 € gezahlt (abhängig vom Wechselkurs). Das ist allerdings eine der teuersten Unterbringungen. Ich würde empfehlen, sich für eines der Wohnheime zu bewerben (am besten schon bevor ihr eine Zusage von der Uni habt). Im Academia wohnen sehr viele internationale Studenten und man findet schnell Anschluss.

Im Supermarkt bekommt man ähnliche Produkte zu ähnlichen Preisen wie in Deutschland. Essengehen ist hingegen sehr günstig und oft lohnt es sich fast nicht selber zu kochen. Hier lohnt sich immer auf Studentenaktionen oder Tagesangebote zu achten, die viele Restaurants anbieten.

Gastuniversität/ Gastinstitution

Die Universität Stellenbosch kümmert sich vorbildlich um seine internationalen Studierenden. Das International Office bietet eine Einführungswoche, bei der alle wichtigen Themen abgedeckt werden und steht auch sonst stets für Fragen zur Verfügung. Neben der Einführungswoche organisiert das International Office immer wieder Veranstaltungen für die „Internationals“ (z.B. Willkommensfeier im Rathaus, Ausflüge nach Kapstadt, Konzertbesuche und vieles mehr).

Das akademische Niveau der Uni Stellenbosch ist etwas anspruchsvoller als an der Uni Hamburg. Die Leistungserbringung erfolgt in Form von Präsentationen, Case Studies, Seminararbeiten und Klausuren. Man muss sich sehr viel Wissen selber erarbeiten und bekommt es nicht in Form von Vorlesungen vorgesetzt. Daher ist bereits während des Semesters relativ viel tun und nicht nur vor den Klausuren. Die Postgraduate-Kurse, welche ich besuchte, wurden jeweils ca. 10 Studenten besucht und hatten Anwesenheitspflicht, was zu einem sehr intensiven Austausch zwischen Studenten und Lehrenden führt. Insgesamt war das Semester sehr lehrreich und aus akademischer Sicht interessant. Wer aber seinen Notenschnitt im Ausland verbessern möchte, dem kann ich nicht dazu raten, die Uni Stellenbosch zu besuchen, da sich die Universität Hamburg bei der Notenumrechnung nicht entgegenkommend zeigt. In Südafrika wird auf einer Notenskala von 0% bis 100% bewertet, wobei Noten ab 70% als „sehr gut“ gelten und Noten über 75% mit dem Prädikat „Cum Laude“ ausgezeichnet werden. Meiner Erfahrung nach sind Noten über 75% nur äußerst schwer zu erzielen, werden von der Uni Hamburg jedoch unvoreteilhaft umgerechnet (z.B. werden 75% zu einer 2,3).

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Stellenbosch und Umgebung bieten eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Zum einen bietet die Uni selber viele Freizeitaktivitäten an, die in sogenannten „Societies“ organisiert sind. Das Angebot reicht von der Surf- bis zur Wine Tasting-Society. Zum anderen beheimatet die Stadt eine Vielzahl an Clubs, Kneipen, Restaurants und ca. 150 Weingüter. Stellenbosch ist von wunderschöner Natur umgeben und in 20 min ist man am Meer. Auch Kapstadt ist nur 30 min entfernt. Man braucht jedoch unbedingt ein Auto (Miete: ca. 250 bis 350€ pro Monat, Autokauf ist auch möglich, jedoch etwas aufwendiger), da die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht sicher ist. Man sollte sich generell darauf einstellen, dass man sich aufgrund der vergleichsweise hohen Kriminalität nicht so frei bewegen kann, wie in Deutschland. Hält man sich aber an ein paar Verhaltensregeln (z.B. nachts nicht alleine unterwegs sein), gibt es eigentlich keine Probleme. Ich persönlich habe keine negativen Erfahrungen gemacht und mich in Stellenbosch immer sicher gefühlt.

Zusammenfassung

Zusammenfassend war das Auslandssemester in Stellenbosch eine tolle Erfahrung, die ich jedem der die wunderschöne Natur Südafrikas und die freundlichen Südafrikaner kennenlernen sowie an einer der besten Universitäten Afrikas studieren möchte sehr empfehlen kann. Ein kleiner Wermutstropfen ist lediglich die Problematik der Notenumrechnung.

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden